#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

### Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862

9.12.1862 (No. 289)

# Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 9. Dezember.

M. 289.

Borausbegablung: halbjährlich 4 fl., vierteljabrlich 2 fl., burch die Boft im Großbergogibum Baben 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Ginrudung &g eb ii br: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Grpedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, woselbft auch bie Anzeigen in Empfang genommen werben.

#### Telegramme.

Roburg, 7. Dez. (M. 3.) Die Regierungezeitung beftätigt die Berufung Oppermann's zu Berlin für bie bieffeitige Staatsanwaltschaft, und fügt bei : bie Annahme des Rufs fei vorauszuseben.

△ Reu-Bort, 27. Rov. Die unioniftifche Expebition auf dem Mississippi ift 40,000 Mann und 40 Kanonenboote ftart. Der Prafibent Lincoln hat die Durchfubrung bes Ronfistationsgesetes befohlen. Es beigt, der Angriff auf Frederitsburg fei nur eine Scheinoperation gur Dedung von Armeetransporten. Die Beitungen außern fich feindfelig gegen die frangofifch englischen Bermittlungsplane, und verlangen, ber Brafibent Lincoln folle feine Bermittlung zwischen Frankreich und Mexiko an-

Aus Bera-Cruz wird gemelbet: Trop biplomatischer Borftellungen ruden die Frangofen Anfangs Dezember auf Orizaba vor. Juarez hat die Ausweifung ber Fremden auf-

\* Madrid, 5. Dez. Geftern find ben Cortes die auf Mexito bezüglichen Schriftftude mitgetheilt worben. Die Cochinchina betreffenden werden nachftens vorgelegt werben. Dan fagt, daß lebhafte Debatten im Genat ftattfinden werden. Nach Nachrichten aus Teneriffa ift der Bomito bort im Abnehmen begriffen.

\* Zurin, 6. Dez. Der "Discuffione" zufolge bauert bie Ministertrisis fort. Die Zusammensetzung, die man gestevn als sestschend betrachtete, ist durch dazwischengetretene Schwierigkeiten gescheitert. Der General Cialbini hat ben Auftrag, ein Kabinet zu bilben, abgelebnt. Die 55. Bafolini und Caffinis haben noch nicht alle hoffnung auf Erfolg aufgegeben.

Die "Opinione" verfichert, Farini habe fich mit Bafo lini und Caffinis gur Bildung eines Kabinets vereinigt. Die Sh. Minghetti und Peruzzi haben eine lange Unterre-

bung mit bem König gehabt.

\* Athen, 5. Dez. Die a Ulgemeine Abstimmung bat heute angefangen. 2500 Bahler haben ihr geschriebenes Botum abgegeben; alle ohne Ausnahme haben für den Pringen Alfred gestimmt. Die Wahl biefes Bringen wird für gesichert angesehen.

\* Mthen, 6. Dez. Die proviforische Regierung veröffentlicht ein Defret wegen Ausgabe eines Rapitals von fechs Millionen Drachmen in Obligationen von hundert Drachmen, bie 6 Prog. Binjen tragen, mit Amortifation von 1 Prog. und 1 Prog. Pramie.

#### Deutschland.

Raffel, 5. Dez. Die Standever fammlung trat beute nach ihrer Bertagung wieder zur erften öffentlichen Sigung (ber neunten feit ihrer erften Ginberufung) gufam=

Rachbem ber Brafibent bie Berfammlung willfommen gebeißen und feine Freude ausgebrudt hatte, fie nach 14tägiger Bertagung wieber begriffen gu tonnen, machte ber ganbtagstommiffar, ber "Raff. Big." Bufolge, eine umfaffende Gröffnung, in ber er junachft mittheilte, bag bie Zweifel, beren er in ber Gipung vom 19. Rov, Erwähnung ge-

& Rarieruhe, 8. Dez. (Die Bintervorlejungen.) Geftern Abend um 7 find bie fruber im Mufeumefaale gehaltenen Borlefungen im foper bes großb. Softheaters in Gegenwart 33. Königl, Dobeiten bes Großbergoge und ber Gran Großbergogin von Dr. Bagen Reder aus Seibelberg mit einem bodft intereffanten Bortrage "Ueber bas Meer" eröffnet worben. Rachbem ber Rebner zuerft ben Ginbrud geichilbert batte, welchen ber Blid auf bas enbfoje, balb ipiegelglatt vor une ausgebreitete, balb machtig aufgeregte Meer in bem Menichen hervorbringt, lenfte er ben Blid auf bie Fille bes wunderbaren Lebens. welches baffelbe in feinem Schofe birgt, und von bem felbit ber Laie durch jenes nachtliche Leuchten bes Meeres Runde erhalt, woburch fich bie Freuben und Leiben feiner ffeineren und fleinften Bewohner und offenbaren. Er wies baranf bin, bag zwar alle Regionen bes Meeres eine unenbliche Bahl lebenber Wefen beheibergen, und bag felbft im hoben Norben manche Fijde, frebbartige Thiere und Weichthiere noch in ungabliger Menge vortommen, bag jeboch, wie auf bem ganbe, nicht allein bie Angabl ber Arten in ben nördlichen Meeren mehr und mehr fich verminbert, in ben lichtreichen und warmen Regionen bes Gubens bagegen gunimmt, fowie auch die Bracht und Mannigfaltigfeit ber Farben ben legtgenannten Gegenden porbehalten bleibt, und bag nur biejenigen lebenben Bejen, welche fich in ben unterften Meerestiefen ben Ginwirfungen bes Lichtes faft vollig entziehen, felbft in ben tropifchen Deeren ber lebhafteren Farbung entbehren.

hierauf erflarte bet Rebner einige bochft intereffante Thierformen bes Mittellanbijden Deeres, welche er in ber Gegend von Rigga , namentlich in ber berilichen Bai von Billafranca, nach eigenen Beobach: lungen aufgenommen und in febr vergrößertem Dagftab in tolorirten Abbildungen veranichaulicht bat. Er erinnerte beim lebergang gu benfelben an ben in unfern Graben lebenden grunen Armpolypen, welcher in ber Regel an Bafferpflaugen festfist und mit feinen ben Mund umgebenben Fangarmen bie winzigen Thierchen fangt, von wel-

than habe, nicht mehr vorhanden feien, und bag bie fammtlichen Mitglieder bes Minifteriume fich wieber in vollem Umfange ber Befchafteführung ihrer Departements befanden. Cobann aber habe er flar und beutlich bie Stellung ju bezeichnen , welche bie Regierung einnehme. Diefelbe febe nach wie vor die Abanderung bes Bahlgefetes als eine gang hauptfachliche Aufgabe bes Landtags an , um auf biciem Wege fo bald als möglich ein Organ ber Lanbesvertretung ju gewinnen, bas nicht nur ber in bem §. 7 ber lanbeeberrlichen Berfündigung vorbehaltenen Berndfichtigung ber Ctanbesberren zc. Benuge leifte, fonbern auch bem Art. 13 ber Bunbesafte und bem in die Berfaffung von 1831 überges gangenen biftorifden Begriff einer lanbftanbifden Bertretung entfpreche. Cie fei aber nicht ber Unficht, baß fich die Thatigteit ber Berfammlung nur auf biefen einzigen Gegenstand zu erftreden babe, vielmehr entichloffen, berfelben ein weites und freies Gebiet gu eröffnen.

In diefer Begiebung fei es namentlich junachft bas Bubget , bas gur Borlage, und zwar noch beute gelangen werbe. Außer biefem aber mirben fobann ber Berfammlung bie gur Erfüllung ber SS. 5 und 6 ber landesherrlichen Berffindigung erforderlichen Borlagen gemacht werden, alfo baß namentlich alle Berordnungen, welche gefetliche, mit lanbftanbi= fcher Buftimmung ergangene Borichriften befeitigt, jur Buftimmung über Fortbefteben ober Abanderung vorgelegt werden würden.

Indem die Regierung foldergefialt bereit fei, allen Berpflichtungen, welche aus ber landesberrlichen Berfundigung berguleiten feien , nachgutommen, muffe fie aber auch auf bas nachbrudlichfte bie Geltung ber übrigen Bestimmungen berfelben für fich in Aufpruch nehmen, jo namentlich bas Recht ber Forterhebung ber Cteuern bis gur verfaffungs= mäßigen Fenftellung bes Budgets (S. 4 ber landesherrlichen Berfündigung), und bie Fortbauer ber provisorifchen Gefete zc. bis gu erfolgter Regelung. Bor allen Dingen muffe bie Regierung einer Unicanung entgegentreten, als ob die bisherige Berfaffung bes Landes nur eine thatfachliche gewesen sei, aus ber gar teine rechtlichen Folgen abzuleiten feien, ale ob es möglich fei, biefen Buftand rudwarte aufzurollen.

Der Landtage: Rommiffar hob bier mit Bezug auf die veranderte Gerichtsorganisation und die Aufhebung ber burgerlichen Che naber bi. un: beilvollen Ronjequengen hervor, welche fich aus einer folden Auffaffung ergeben wurden, und glaubte es als ficher aussprechen zu burfen, bag Diemand ben Gintritt einer folden Gefährbung ber burgerlichen und rechtlichen Berhaltniffe wollen werbe. Die Regierung tonne und werbe niemale diefer Auffaffung praftifche Geltung, niemale Ginfluß auf ihre Saltung Bugefleben; und wenn es möglich fei, ben Befchluß ber Berfammilung über die Bulaffung bes zweiten Abgeordneten ber Ctabt Sanan und bie Bahl von Mitgliedern aus ihrer Mitte für ben Fall ber Befegung von Stellen bes D.M.=Gerichts mit jener Auffaffung in Zusammenhang ju bringen, jo muffe feine bamalige Erftarung ale eine ausbrudliche Ber: wahrung aufgefaßt werben.

3m Unfchluß an bieje Erflärung bezeichnete ber Landtagefommiffar fos bann, um feinen Zweifel ju laffen, die Stellung, welche die Regierung gu dem Antrag bes Abg. Fr. Detfer einnehmen muffe, und gab ber Berfammlung anheim, ob und inwiefern baburch eine Befchluffaffung über jenen Antrag unnölbig geworden fei. Die Regierung fei aber entichloffen, ben Bunichen bes Landes auch nech in weiterer Beziehung Rechnung gu tragen; fie werbe im wohlverftanbenen Intereffe aller vorhandenen Bedürfniffe und Bunfche bes Lanbes bie gur Berwirflichung berjenigen Berheißungen, welche in ber lanbesberrlichen Berfunbigung vom 6. Marg 1861 gemacht worben feien, erforberlichen Propositionen gur Borlage bringen und an biefe Borlagen, welche naber bezeichnet wurden, noch weitere anschließen, fobalb fie fich von beren Dringlichfeit über-

Rach folden Buficherungen hoffe nun aber bie Regierung auch einen enblichen Abichluß bes Streites auf Grund ber gegensettigen Rechte bes Landes und ber Krone, fie hoffe und wünsche, bag bie Standever-

fammlung mit Beifeitfehung aller theoretifchen Streitigkeiten und im Beifte echter Beriöhnlichfeit nunmehr auch bereit fet, eine Ordnung mit Bu begrunden, die eine ungestörte Beforderung ber wahren Beburfniffe bes Lanbes gestatte.

Der Landtage-Rommiffar legte bierquf gur Erfüllung ber ertheilten Bufage bas Bubget, fowie einige bem Landtag von 1860 bereits gemachte Borlagen por.

Der Prafibent glaubte, bag nach allgemeinem Ginverftandnis hierdurch die heutige Tagesordnung abfällig geworden fei; ber Anfrag und Bericht, welcher barauf geftanben, habe ein Erfuchen an bie Regierung um balbige Borlage bes Budgets bezwedt; bie Regierung fei jeboch ber Berfammlung zuvorgefommen. Bas bie Gröffnung im Hebrigen betreffe, jo fei biefelbe fowohl nad Inhalt als Umfang fo umfaffend, bag er es für rathlich halte , beute noch jebe barauf begugliche Beichlussaffung auszuseben, womit fich bie Bersammlung einverftanben erflärte.

Bum Colug erhielten bas Wort noch bie Abgg. Wiegand und Buidlag. Beibe fprachen fich in gleicher Beife, veranlagt burch einen Artifel ber "Raffeler Beitung", gegen bie Unnahme aus, ale ob bas Brogramm, welches fie bei ber von ihnen wegen lebernahme bes Minifierinms im Juni b. 3. gepflogenen Berhanblungen aufgefiellt, die Rompeteng ber Standeversammlung habe beschrantt wiffen

Raffel, 5. Dez. (Fr. 3.) Die wiedereinberufenen Stande hatten heute ihre erfte Sitzung. Die Borlage bes Boranschlags ber Staatseinnahmen und Ausgaben für die Jahre 1861 bis incl. 1863 ift auch in ber That erfolgt und noch weitere Borlagen 1) jur Berftellung von funf Obergerichten (auftatt ber seitherigen zwei), 2) zur Erledigung ber Kommerzbant-Angelegenheit, 3) zur Erpropriation von Grundeigenthum zu Gisenbahn-Zwecken, 4) zur Erbauung ber Bebra-Fulba-Hanauer Gijenbahn, ja felbit Borlagen in Betreff ber provisorischen Gesetze find bestimmt zugesagt worben; die Gehalte ber Staatsbiener follen aufgebeffert merben; in gewerblicher Beziehung sollen neue Anordnungen getroffen, zu anderen Zweden neue Bauten aufgeführt, und ohne Berzug überhaupt Alles gethan werden, was für bie nationale Wohlfahrt bes Landes ersprieglich erscheint. Dies bie eine Geite ber vom Landtags-Kommiffar abgegebenen Erflarung über die Stellung bes Minifteriums gu ben schwebenden Fragen, von dem er außerdem noch mittheilte , baß es in feiner Grifteng wieder befestigt fei. Den weitern Inhalt ber Erflärung bes Landtags-Rommiffars febe man oben nach ber Mittheilung ber "Kaffeler 3tg."] Der Brafibent machte hierauf ben von ber Berfammlung fofort adoptirten Borichlag, biefe Erflärung bes Landtage-Rommiffars vor Allem nach dem ftenographischen Berichte feftftellen zu laffen und bann gur Befchliegung bes Weitern ben betreffenben Ausschuffen zu überweisen. Abg. Biegand außert fich in fo fern zuftimmend zu ben Mittheilungen des Candtags-Rommiffars, als jest die Anficht, die Berfammlung fei eine blos "ad hoc" (zur Abanderung des Bahlgefetes) berufene, übermunden fei. Sabe aber das offizielle Blatt, die "Raffel. 3tg.", neulich ber Raum gegeben, als fei fogar bas Ministerium Logberg berfelben Anficht (Kompetenz ber Kammer nur ad hoo) gewefen, so sei Das entschieben unwahr. Er (Wiegand) und feine Freunde hatten von vornherein die volle und ungeschmalerte Kompetenz bes Landtags gewollt, und wenn man fage, fein und seiner Freunde Programm sei in der landesberrlichen

von jenen, fowie am Enbe ber malgenförmigen Gubler befinden fich Saugnapfchen, bie einen icharfen Caft absonbern, welcher ohne Zweifel bagu bient , die gefangene Beute ju tobten ober boch wehrlos ju machen . - Unmittelbar über ben gu einem Onirle geborigen Organen befindet fich noch ein Krang von Dedichuppen, welche mahricheinlich bagu beftimmt find , jene Organe bei brobenben Befahren gu verbergen und gu

Bei ben Arten ber Giphonophoren, benen bie enbffanbige Luftblafe fehlt, wird bie aufrechte Saltung ausschließlich burch bie fortwährenbe Thatigfeit ber mit ihrer Deffnung nach unten gerichteten Gloden gu Stanbe gebracht.

Un ben Quirlen biefer Thierftode entfteben enblich ju gewiffen Beiten auch Sproffen, welche eine langliche, elliptifche ober eiformige Gefialt haben und fich entweber burch Abglieberung von bem Mutterforper trennen, um einen neuen Stod gu bilben, ober gur Ausbilbung von Giern ober von lebenbiger jungen Brut bestimmt find. Da hiebei mahricheinlich ein noch nicht vollftanbig unterfuchter Generationswechsel flatifindet, wie er vor etwa 18 Jahren querft von Steenftrup an andern Thieren entbedt und jpater auch von andern Raturforichern an vielen Lands und Seethieren, in neuefter Beit namentlich auch an ben Geefternen beobachtet worben ift, fo veranschaulichte ber Rebner noch einen folden an ber Entwidlung ber befannten Sutgnallen. Dieje find nämlich in ihrem erften Buftand ben Ciphonophoren nicht unabnlich, nabern fich jeboch baburch mehr ben Polypen, bag fie auf bem Meeresboben ober an irgend einem feften Rorper anfigen. In biefem mehr gemachsartigen Buftanbe pflangen fie fich übrigens noch nicht fort ; fie erzeugen jedoch gestielte Sproffen, beren Umbullung gur Beit ihrer völligen Entwidlung gerreißt und eine mehr ober minder große Angabl ber befannten ichleimartigen Quallen austreten läßt, beren oberfter Theil aus einem gewölbten, an ben Ranbern mit Fangarmen versebenen Sute beftebt, aus beffen Mittelpunft auf ber untern Geite ein furger, malgenförmiger Rorper hervortritt, melder mit einer Munboffnung enbigt.

per beffelben entipringen, gleich ben Knoopen vieler Bemachfe abgelöst werden und bann ale neue Individuen fortleben fonnen, und ging bann, unter hinweisung auf die talfartigen Rorallenftode, ju einer genauern Beidreibung ber im Meere lebenden Giphonophoren über, beren gabireiches Borfommen fich ibm bei Billafranca in ber Regel burch bie Unwesenheit von Thieren, bie fich von ihnen nahren und wieder von größern Raubthieren verfolgt werben, gu verrathen pflegte. Bene Ciphonophoren besteben aus einer bautigen Röhre, an beren oberem Enbe fich bei ben meiften Arten eine mit Luft gefüllte Blaje befindet, wodurch die gange Robre in aufrechter Lage erhalten wird. Unterhalb ber Blafe befinden fich ringe um die Röhre ober in paarweifer Unordnung glodenförmige Organe, welche burch fortwährende Bufammengiehungen und Biedererweiterungen bas Baffer auspreffen unb wieber einströmen laffen. Gie find es, welche in abnlicher Beije wie bie bekannten Gasrabden ober bas Gengler'iche Bafferrab bie Bewegung ber gangen Robre vermitteln. Unterhalb ber Gloden befinden fich in bestimmten Zwischenraumen ringe um die Robre gange Quirle von verschiebenarfigen Organen, welche jur Ernahrung biefes mertwurdigen Thierftodes bienen, namlich walgenformige Subler , fobann febr verlangerte fabenformige Fangarme, welche balo gang, balb theilmeife fpiralformig aufgewunden find, aber fich je nach Beburinig entrollen fonnen , um bie nabere ober fernere Beute gu erhafden, - und enblich noch breitere frug- ober flafchenformige Rorper, wovon ein jeber mit einer Mundöffnung und einem bamit in Berbindung fiehenden Magen berfeben ift. Gin jeber biefer breiteren Rorper bat, soweit er nicht burch feine Berbinbung mit ber gemeinschafts licen Röhre gehindert ift, feine eigene Bewegung, und es gefchieht febr oft, bag ber eine nach biefer, ber anbere nach jener Geite ftrebt, um fein Rahrungebeburinif ju befriedigen : was jebod von einem jeden berfelben genoffen wirb, bas bient jur Ernabrung bes gangen Thierftodes; bie versichlingenden Körper haben vor ben anbern Theilen bee Thierproces den er lebt; er zeigte, wie insbesondere bie Sproffen , welche am Ror- | nur bas Bergnugen bee Berfpeifens vorans. - An ber Munboffnung

Berfundigung und bamit im Programm ber jegigen Minifter adoptirt, jo fei bas nur in jo fern mahr, als fehr wefentliche Bestimmungen in ber erwähnten landesherrlichen Berfundigung ausgelaffen feien. Der Abg. Buichlag ichließt fich biefer Erklarung an. Bon ber Ginberufung einer Berjamm= lung ad hoc fet nie bie Rebe gewesen: bie volle Rompetens ber Rammer habe man ftets als etwas Gelbftverftanbliches

Sannover, 4. Dez. Dem "hann. Cour." zufolge follen alle fieben Ritterschaften burch Immediateingabe an ben König um Ernennung ber fehlenben Minifter gebeten haben.

Münden (Sannover), 4. Dez. (3. f. R.) Die Wahl von vier Burgervorftebern fand beute unter einer fo lebendigen Betheiligung ftatt, wie wir seit 1848 uns nicht erin= nern; und fammtliche Ranbibaten ber Fortichrittspartei mur= ben mit glangender Stimmenmehrheit, einzelne fast einstimmig,

Berlin, 5. Dez. Die "Sternzeitung" erklart offizios baß ber Felbjager nur bas Schreiben bes Grn. v. Bis marcf an Brn. v. Dehn, nicht aber ein Schreiben bes Ronigs an den Kurfürsten nach Kaffel übermittelt habe. — Das Schreiben bes hrn. v. Debn vom 1. Dezbr. ift nach ber Sternzeitung" unter bem 4. Dezbr. mit folgender furzen Note durch Hrn. v. Bismark beantwortet worden:

Indem ich in Erwiederung auf , Ew. hochwohlgeboren die furheffifche Berfaffungsangelegenheit betreffenbes gefälliges Schreiben vom 1. b. D. mich lebiglich auf mein Schreiben vom 24. v. DR. beziehe und beffen gangen Inhalt hierburch bestätige , füge ich boch gern ben Ausbrud bes Bunfches bingu, bag bie Soffnung ber furfürfilichen Regierung auf eine Berfianbigung mit bem heute wieber gusammentretenden Landtage fich verwirflichen moge. Empfangen Em. Sodwohlgeboren zc. v. Bismard.

Außer den übrigens durchaus formell gehaltenen Antworten des Königs auf die Abreffen, welche einige Provinziallandtage eingefandt haben, liegen auch wieber zwei Antworten an Ergebenheitsbeputationen vor. Aus ber einen an die Löwen= berger heben wir nur die Stelle hervor: "Die Widersacher wollen theilweise freilich überhaupt feine Armee, weil sie auch feine Regierung mit Macht und Autorität wollen," und aus ber andern aus Pyrit bie Stelle: "Man muthet mir zu, bie Salfte meines Beeres zu entlaffen; Dem gegenüber erinnere ich an ein schon ausgesprochenes treffliches Wort, bas lautet: Wehrlos sein, heißt ehrlos sein." Außerbem verfichert ber König seine Berfaffungstreue. — Die "Kreuzztg. hört, daß an betreffender Stelle ber Beschluß gefaßt ist und bemnächst in Ausführung gebracht werden foll, die Bahl ber Religionsftunden in den Oberklaffen ber unter Aufficht ber ftabtischen Schuldeputation ftehenden Schulen wochentlich um zwei, und zwar zu Gunften bes Geschichte- und naturfundlichen Unterrichts, zu verringern. Die "Kreuzztg." hält den gefaßten Beschluß für sehr bedenklich, weil er zu sehr wie eine Konzeffion Denen gegenüber ausfieht, welche über "Berbummung burch bie Regulative" und "Ueberburdung mit religiösem Stoff" flagen.

Serlin, 7. Dez. Der Kronpring und bie Frau Rronpringeffin haben geftern bie Melbung hieher gelangen lassen, daß sie auf der Rückreise aus Italien am 16. d. D. in Wien und am 19. hier in Berlin einzutreffen gebenfen. - Dem Bernehmen nach fteht biefer Tage die Entscheibung über zahlreiche Berjonalveranderungen in ber preußischen Diplomatie zu erwarten. Wie es neuerbings heißt, wird nicht ber Bertreter Breugens am portugiefischen Sofe, Legationsrath v. Arnim, fonbern ber bieffeitige Ge= fandte am t. bagrifchen Sofe, Graf Berponcher, ben ichwer erfrantten Frhrn. v. Canit und Dallwit auf bem Gejandtichaftsposten in Rom erfeten. Der bisherige preußische Generalfonful in Warfchau, Legationsrath Theremin, wird ju Anfang bes nachften Jahres auf feinen neuen Boften nach Egypten abgehen. Bekanntlich ist derselbe an Stelle des als portragender Rath in das Ministerium des Auswärtigen beportragen rufenen Geb. Legationerathe Ronig gum bieffeitigen General= fonful in Alexandrien ernannt worden. - Die fürzlich verbreiteten Gerüchte von ber alsbalbigen Reaktivirung mehrerer vom vorigen Ministerium gur Disposition gestellten ober fonft außer Thatigkeit gefetten höheren Beamten verlieren wenigstens in ihrer anfänglichen Ausbehnung - an Be-

Diefes Befen fiellt die zweite Generationsflufe biefer Thierart bar. Ge fdwimmt frei in bem Deer umber, ift fortpflangungefahig und erzeugt wieber bie Reime gu jenen pflangenartigen Thierformen, aus beren Sprof. fen es hervorgegangen ift. In ben fruberen Epochen ber Borwelt icheint bie pflangenartige, offenbar niebriger ftebenbe Thierform die einzige Generationoftufe gewesen gu fein, welche gur Ausbildung fam ; wenigftens läßt fich die zweite Stufe nicht in ben fruberen Berfteinerungen nachweifen, und wir muffen beghalb annehmen, bag bie zweite, vollfommenere Musbildungsftufe erft in ben fpateren Schöpfungsepochen gur Entwidlung gefommen ift.

S. Rarlerube, 7. Des. Geftern Abend feierte ber hiefige Lieber= frang im Saale bes Burgervereins fein 21jabriges Befteben burch ein Rongert. Wenn icon ber Berein burch fein Alter eine ziemlich bervorragende Stellung unter ben Befangvereinen Babens einnimmt, fo find es noch mehr feine anerfannt trefflichen Leiftungen, die ihm biefe Stellung fichern. Go ift bemfelben noch im Jahr 1859 auf bem babifchen Ganger= fefte ber zweite Breis zuerkannt worben.

Much bas gefirige Rongert muffen wir gleich fruberen ale burchans ges lungen bezeichnen, obgleich ber Mangel einer recht gundenben Rummer ben Beifall nicht die Sobe hat erreichen laffen, auf welcher wir ibn icon im Intereffe ber Canger gern gefeben hatten, bie auch biesmal Beugniß bavon gaben, bag ber Berein unter ber tuchtigen Leitung bes orn. S. Strauß feinen alten Ruf zu mahren wußte.

Sammtliche Chore wurden pragis burchgeführt, nur vermißte man in Folge einer unvortheilhaften Stellung ber Ganger juweilen bie Mittelftimmen. Die eingefügten Golovortrage (für Bioline von frn. Gpieß, Balbhorn von frn. Segiffer, und Bioloncell von frn. Linbner) zeigten une biefe tuchtigen Mitglieber unferes Doforcheftere wieber im gunftigfien Lichte, und trugen ihr gut Theil bagu bei, ben Abend gu einem febr genugreichen gu machen.

ftimmtheit. Namentlich wird jetzt versichert, eine Wieberan= | mit Ratifikationsvorbehalt gelangt. Wie wir hören, barf ftellung bes frühern Bolizeiprafibenten v. Zedlitz fei vor= | man sich nicht nur zur endlichen Bereinigung bieser Angestellung bes frühern Polizeipräsidenten v. Zedlig sei vor-erst noch nicht zu gewärtigen. Auch die Nachricht, der Polizeioberst Patzte werde zu Neujahr das Kommando der hiesigen Schutymannichaft wieber übernehmen, erfahrt nunmehr ausbrücklichen Wiberipruch. Dagegen bleibt es noch mahr= icheinlich, bag bie früher zur Disposition gestellten Regie = rungspräfibenten in nicht ferner Zutunft wieder Memter erhalten burften. Die Frage wegen ber Reaktivirung aller betreffenden Beamten foll im Staatsministerium gu Meinungsverschiedenheiten geführt haben, bie bem Gerücht von dem beabsichtigten Ausscheiden des Ministers des Innern viel Nahrung gaben. Bei bem jetigen Ausgang ber bezüglichen Grörterungen scheint es nicht mehr, als werde Sr. v. Jagow alsbald von seinem Poften zurücktreten. Auch burf= ten in der innern Politik vorerst wesentliche Menderungen fich nicht bemerkbar machen. Die Regierung scheint in erfter Reihe ihre hoffnung auf eine Berftanbigung mit bem Abgeordnetenhause festzuhalten. — Die von meh= reren Blattern gebrachte Mittheilung, ber Polizeiprafibent Maurach aus Königsberg, welcher in Privatangele-genheiten einige Zeit auf Urlaub in Berlin verweilt hat, sei bagu ausersehen, an Stelle bes Brn. v. Bernuth bas Boli= zeipräsidium der Hauptstadt zu übernehmen, entbehrt jedes thatsächlichen Anhaltspunttes. Bon einem baldigen Abgang des Hrn. v. Bernuth ist hier in unterrichteten Kreisen gar teine Rebe. - Die schon vor einiger Zeit in Aussicht gestellte Ernennung bes tommandirenden Generals bes 4. Armees forps, Generals der Infanterie v. Schack, zum bienftthuen-ben Generaladjutanten Gr. Maj. des Königs soll nunmehr erfolgt fein.

Mien, 4. Dez. Man Schreibt ber Berliner "Stern-Zeis tung": Der erwartete Befuch bes Rronpringen und ber Kronpringeffin von Prengen foll am hiefigen Sofe mit großen Festlichkeiten gefeiert werden. Der Raifer ober ein faiferl. Pring werben bem hohen Baare entgegenfahren, Festvorftellungen follen in beiben Softheatern, ein Gallabiner in Schönbrunn, eine Marftallproduktion im Sofftallgebaube, und außerbem große Truppenrevuen ftattfinden. Die hohen Gafte werden in ber Sofburg Wohnung nehmen und, falls ihr Befuch fich auch auf einen Sonntag erftredt, bem Gottes= bienft in ber evangelischen Garnisonsfirche beiwohnen.

Während geftern mit großer Bestimmtheit versichert wurde, bie gegenwärtige Geffion bes Reichsrathes werbe ichon am 16. b. M. geschloffen werben, will man heute aus befter Quelle wiffen, baß dies feinenfalls vor bem 20. b. DR. geschehen werde. Die außerordentliche Bedächtigkeit und Hals= starrigfeit des Herrenhauses gewährt allerdings die Aussicht, baß bie Geffion fich noch weiter in bie Lange giehen werbe, wenn man nicht mehrere wichtige, bem Abichluß gang nahe Gesetzentwurfe fallen laffen will. Das Gesetz zum Schutze ses Brief= und Schriftgeheimniffes glaubte man ichon voll= kommen in Sicherheit gebracht und zur Sanktionirung reif, weil Niemand daran zweifelte, daß das Herrenhaus die ge= ringfügigen Aenderungen bes Abgeordnetenhauses biesmal ohne Anftand adoptiren werbe; aber ber Brafibent bes Staatsrathes, Frhr. v. Lichtenfels, beftand barauf, ber Regierung auch ferner zu gestatten, baß fie Brivatbriefe und Schriften beimlich öffnen durfe, wenn fie bas Berannaben innerer Unruhen vermuthe. Graf Anton Auersperg (Anaftafius Grun) that zwar Einsprache hiergegen, das Haus aber schloß sich dem Antrage bes Hrn. v. Lichtenfels an. Es wird nun vorerft wiederum zu einer gemischten Kommiffion beiber Saufer geschritten werden muffen. Auch die neue Bantatte läuft Gefahr, wegen der Opposition des Herrenhauses in die= fer Seffion nicht mehr zu Stande zu tommen.

Als ber Raifer bei Gelegenheit ber Solitscher Sofjagd bie Grenze Ung arns überschritt, wurde dieses Greigniß telegraphisch nach Besth gemeldet und bort mit Kanonenschuffen gruft. Bon einer Seite will man in diesem feierlichen Empfange einen Beweis für die geanberte Stimmung in Ungarn, welche ber in ben Abreffen Deat's zu Tage getretenen gang entgegengejett fei, erbliden; von anderer Geite glaubt man, bag ber Statthalter bas perfonliche Ericheinen bes Do= narchen in dieser Zeit bem Lande als einen besonders wichti= gen und für die Lösung ber ungarischen Frage bedeutsamen Aft anfundigen wollte, und man fnupft daran Bermuthungen über Zusammenfünfte, Unterredungen u. bgl.

\* Wien, 6. Dez. Die "Scharf. Korresp." bringt heute folgende, augenscheinlich offiziose Bemerkungen "zur öfter: reichischen Handelspolitik":

Die "Roln. 3tg." läßt fich aus Bien fdreiben, Baron Cgornig werbe in einer auf bie Sanbelsvertrage-Angelegenheit bezüglichen Diffion nach Berlin abgeben. Gicherm Bernehmen nach ift aber von einer folden Genbung eben fo wenig bie Rebe, als bag, wie in befagter Korrebonbeng gleichfalls behauptet wirb, "in ben biefigen maggebenben Rreis fen in Bezug auf die handelofrage eine prinzipielle Benbung eingetreten ift." Wir glauben bie Sachlage genauer gu fennen, als ber Biener Korrespondent bes rheinischen Blattes, und geben daber über die weiteren Bebeutungen , welche er an jene Behauptungen fnupft , binweg , benn mit benfelben gerfallen fie gleichfalls in Richte. Dan hat fich bemnach nicht entschloffen , "ben bis jest bem frangofischepreußischen Sanbelever= trag gegenüber beobachteten Standpunft aufzugeben und mit Breugen in Berhandlungen ju treten, um eine Abanderung bes §. 31 bes genann= ten Bertrages zu erwirfen", fonbern bie öfterreichische Regierung, welche nun von ber einen Seite fcutgaolnerifder Tentengen, von ber andern bes unvermittelten lebergange jum Freihandelefpftem verbachtigt wirb, erfennt es ale bie ihrer Stellung angemeffenfte Sanbelspolitit, gang unbeirrt festzuhalten an bem Standpunkte , ben fie mit ihren Borichlagen vom 10. Juli eingenommen bat.

Graf v. Rarnigti ift gestern von Raffel in Wien eingetroffen und hatte noch im Laufe des Vormittags eine Besprechung mit dem Grafen Rechberg.

#### Schweiz.

Bern, 7. Dez. Der "Bund" ichreibt: Die Konfereng in Turin über bie Regelung der Teffiner Bisthums: frage ift am 30. Nov. zu einem befinitiven Bertragsabichluß

legenheit, fondern auch zu den Modalitäten berfelben Glust

#### Italien.

\*\* Rom, 27. Nov. Man schreibt ber "Morn.-Post": "Der Aufenthalt bes Kronpringen und ber Kronpringeffin von Preugen im Pallaft Caffarelli ift burch einen fehr pein= lichen Borfall getrubt worben. Der preufische Gefandte, Baron v. Canit, ließ vor einigen Tagen einige Symptome von Geistestrantheit bliden, die jedoch nicht fo ftart waren, um feine Freunde zu erschrecken. Aber mabrend er einen ihm empfohlenen Spazierritt machte, fiel er vom Pferd und erlitt eine Berletzung am Kopf, die vermuthlich den Ausbruch der Krankheit beschleunigte. Um Abend des Montags, an welchem ber Pring von Bales nach Civita-Becchia abgereist war, mahrend ber Pring und die Pringeffin von Preußen mit ihrem gewöhnlichen Rreise und mit bem Bergog und ber Berzogin von Montebello bei Tijche waren, tam ber Baron, blag wie ein Gespenst, im Nachthemb und Schlafrock herein geschritten und fragte in gebieterischem Ton, wozu so viele Leute in seinem Pallast waren, und ob er nicht herr im eigenen hause sei. Es war ein stürmischer Abend und - wie als passende Begleitung zu der Erscheinung und Sprache des un= gludlichen Barons — bonnerte und blitte es in bemselben Augenblick vom Kapitol herab. Trot ihres Schreckens benahm sich die Prinzessin vortrefflich, und auch der Prinz redete bem Baron mit fanften Worten zu. Derselbe ließ fich auch gulett nach seiner Stube zurücksühren und wurde am andern Tag zu seinem Schwager, dem Herzog von Sermoneta, ge= bracht. Leider hat sich die Krankheit verschlimmert; gestern wurden 4 Barter in bas Zimmer bes Patienten gefett, und heute Morgen mußte man ihm die Zwangsjacke anlegen. Das Bebauern im Caffarelli-Ballaft, wie im diplomatischen Korps ist außerordentlich groß, da der Baron im Ruf eines sehr geradherzigen, ehrenhaften Mannes steht und allgemein geschätzt wird. — Einige italienische und beutsche Blätter berichten, daß der Kronpring und die Kronpringeffin von Preu-Ben unlängst von einer Deputation neapolit. Flücht= linge, die in Rom leben, eine formliche Abreffe empfangen hatten. Ich bin ermächtigt, Ihnen aus bestimmtester Quelle zu bemerken, baß, obgleich 33. R.R. S.S. Briefe und Zuschriften von Individuen erhalten haben tonnen, eine Abreffe von einer Deputation, wie die erwähnte, nicht an fie gelangt ift. 3ch erlaube mir bei biefer Gelegenheit auch zu erflaren, bag die Zusammenkunft zwischen dem König von Neapel und 33. RR. Sh. ausschließlich eine Söflichkeitssache war, und, wenigstens allem Unschein nach, mit politischen Beweggrunden nicht im entferntesten Zusammenhang stand."

#### Frankreich.

t Paris, 6. Dez. Griechenland, Rom, Mexiko - Alles tritt zurud vor dem Tagesinteresse — ber Ginweihung des Boulevard du Prince Eugene, welche, wie der "Moni= teur" heute anzeigt, morgen Schlag 2 Uhr durch ben Raifer vorgenommen werben wird. Sammtliche Gifenbahngefellichaften haben Extrazuge zu ermäßigten Preisen angeordnet, und morgen werben fich, trop Regen und Wind, 300,000 Menschen bas Boulevard entlang nach bem Thronplat drangen. Dem Befehl des Raisers zufolge wurde die Nationalgarde schließ= lich bennoch für die Festlichkeit kommandirt. Sie wird auf bem ersten Theil bes Boulevards, die Garbe und die Infanterie auf bem 2. Theil beffelben bis jum Thronplats Spalier bilben. Außerbem werben fowohl auf bem Thronplay, als auf der Avenue de Bincennes starke Abtheilungen Artillerie und Kavallerie aufgestellt sein. Ins Innere der Kolonnade werden Abordnungen ber Nationalgarde, ber Garbe und des 1. Armeekorps, sowie eine Abtheilung der alten Goldaten Napoleon's I. zugelaffen werben. Die Dufi= ten der National= und iener der Garbe de Raris merden no bem Pavillon des Raifers spielen, welcher (wie die "France" vernimmt) eine Rede halten foll. — Die Geburt eines Di= nifteriums geht in Turin ichwer von Statten. Die beute zirkulirende Lifte mit Pasolini, Minghetti, Caffinis und Beruggi ware ein rein abministratives Rabinet, in welchem von ben verschiedenen Provinzen bes Königreichs die Aemilia mit 2, Piemont mit 4, Reapel und Sigilien mit 2, und Tosfana mit 1 Minister vertreten waren. In hiesigen italienischen Kreisen jedoch glaubt man, daß der König nur schwer in ein Kabinet mit Minghetti und Peruzzi willigen burfte. — Wie man in finanziellen Rreifen verfichert, hatte Gr. Fould bem Raiser zu Compiègne eine neue Denkschrift über die Lage der Finanzen und bes Börsenmarktes vorgelegt. — Fürst be la Tour b'Muvergne, vom ersten Gesandtschaftssekretar Hrn. v. Baudin begleitet, wird heute Abend 8 Uhr nach Marfeille abreifen, um fich, wie befannt, an Bord ber "Cacique" nach Civita-Becchia einzuschiffen. — Die Borfe war heute wenig belebt. Die Kurse hielten sich jedoch fest ober richtiger murben wegen bes Festes gehalten. Rente bleibt 70.70, Mobil. 1125, ital. Anl. 71.45

t Baris, 7. Dez. Der Raifer, bie Raiferin und ber faiferl. Pring trafen geftern Abend um 6 Uhr in ben Tuilerien ein. Wie ich kaum zu fagen brauche, ift bas Tagesereigniß die Einweihung bes Boulevard du Brince Eugene. Bon Mittags 12 Uhr ftromten Reugierige von allen Bunten von Paris nach ben Boulevarbs und gegen 2 Uhr ftanb bie Menge in bichten Maffen ba, während bie mit Eintrittskarten versehenen Bersonen bie Estraden zu beiden Seiten bes taiferl. Zeltes auf dem Thron= plate besetten. Rechts die großen Staatsforper, bas faiferl. Haus, die hohen Staatsbiener, links ber Munizipalrath, die Maires und Polizeiprafetten bes Geinebepartements, bas Oberpersonal der Seine= und der Polizeiprafektur. Jebe Zeitung hatte brei Ginlabungsfarten erhalten. Dan bemertte auch eine Angahl Damen, welche ber ftarte Rebel, ber fich gerabe gegen 2 Uhr in einen feinen Regen aufloste, nicht einmal für ihre eleganten Toiletten zu erschrecken schien. Die Abordnungen am faiferl. Zelte bestanden aus 80 Offizieren der Nationalgarde, 1 Bataillon, aus den verschiedenen Infanterieregimentern bes 1. Armeeforps formirt, 1 Abthei= lung Fußjäger, 1 Abtheilung Artillerie und Abtheilungen von Kuraffieren, Guiben und Lanciers, ferner einer Deputation alter Soldaten des erften Raiferreichs, barunter mehrere, welche unter bem Prinzen Gugene gedient hatten. Die Militarmusiten spielten bie Symne: "Partant pour la Syrie." Gin Biertel vor 2 Uhr zeigte bas Wirbeln ber Trommeln bas Eintreffen bes Raifers auf bem Boulevarb an. Gine 21b= theilung hundertgarben, prachtige Leute, fast alle bie Medaille bes italienischen Felbzugs tragend, eröffneten ben Bug. Der Kaifer, welcher zu seiner Rechten ben Prinzen Napoleon hatte, war von ben in Paris anwesenden Marschallen und Generalen begleitet. Frembe Offiziere waren feine in bem Ge= folge. Dem Raifer folgte, von Guiben begleitet, die Raiferin (in geschloffenem Bagen). Der Empfang, auf ben inneren Boulevards ziemlich fühl, steigerte sich in ber Rahe bes Thronplates. Der Seinepräfekt hielt eine ziemlich lange Rebe über den wohlthuenden Ginfluß der Umgestaltung von Paris. Sr. Dumas ergriff sobann bas Wort im Namen bes Muni= gipalraths, um bem Raifer ben Dant ber Stadt Paris für seine mächtige Initiative auszudrücken. In seiner Ant-wort (beren Wortsaut erst morgen der "Moniteur" ver-öffentlichen wird) sprach der Kaiser auch über die Bäckereifrage vom Standpunkte ber Bolksintereffen aus. Gobann sagte er, daß man dem neuen Boulevard, welches jenen des Prinzen Eugene durchschneidet, den Namen ber Konigin Sortense, feiner Mutter, gegeben habe; baß er jedoch, obwohl hiefur bankbar, für seine Familie nicht bas Monopol ber Ehrenbezeigungen annehmen könne, welche bem Ruhm der ganzen Nation gehören. Der Kaifer erklärte, daß er beabsichtige, dem neuen Boulevard den Ramen "Richard Lenoir" zu geben, ber vom einfachen Arbeiter sich zu einem ber ersten Industriellen Guropa's emporschwang, und nachdem er feine Arbeiter in den Tagen der Roth genahrt, fie in Soldaten verwandelte, um an ihrer Spite für bas Baterland zu ftreiten. Ueber bie von ber Raiferin gegründete Stiftung bes "prêt au travail" fagte ber Raifer, baß biefe Stiftung bas Spruchwort Lugen ftrafe: "On ne prête qu'aux riches". Die Rebe bes Katjers wurde mehrere Dale durch die Rufe: "Es lebe der Raifer! Es lebe die Raiferin!" unterbrochen. Lettere, von ber Bergogin von Baffano be= gleitet, trug einen außerft reichen goldgestickten Raschemir und einen weißen hut mit weißen Federn.

Sie werben aus ber Rebe bes Raifers erfehen, welche Auf= merksamkeit man der nothleidenden Arbeiterklaffe zuwendet. Gleichzeitig eröffnet ber "Moniteur" eine Gubifription gu Gunften der durch die Baumwoll-Rrife unbeschäftigten 21r= beiter ber 15 bis 20 (von 40) Departemente Frankreichs, namentlich jenes ber Rieber-Seine. Der Raifer unterschrieb 25,000 Fr., die Kaiserin 10,000, der kaiserliche Bring 5000, Pringeffin Mathilbe 1000, ber Minifter Gr. v. Troplong und Herzog von Morny je 500 Fr. Heute Abend ist das Boulevard du Prince Engène und der Thronplat illuminirt; die Witterung ist unsreundlich. Die (in Modell) enthüllte Statue des Prinzen Eugène Beauharnais mißfällt allgemein; man bemerkt, daß die Inschrift auf dem Sockel: "Au Prince Eugène Napoléon" lautet. — Die heute eingetroffenen Nachrichten aus Griechen land lauten wenig beruhigend. Das englisch-hellenische Komitee halt bie Kandibatur bes Prinzen Alfred aufrecht. Die Bank verweigerte ber provisorischen Regierung die verlangten Geld= jummen, und ber Direktor ließ Angesichts ber brohenden Saltung bes Bolkes die Gelber und Werthe ber Bank an Bord ber im hafen von Piraus liegenden englischen und frangofi=

ichen Kriegsschiffe bringen.

M Rarlerube, 5. Dez. Um 28. Novemb. wurde in biefem Blatte bes bentwürdigen Beregina-leberganges erwähnt, beffen Undenten noch nach 50 Jahren von manchem braven Beteranen gefeiert wurbe.

Benige Tage nach biefer für die babifchen Truppen fo glangenben Baffenthat, am 5. Dez. 1812, trat ber jetige Generalftabsarzt Dr. Siegel als Regimentsarzt in ben Militarbienft, und heute war es bemfelben vergonnt, fein 50jähriges Jubilaum als Staatsbiener feft-

Wenn es ichon eine feltene Gunft bes Schidfals ift, ein bobes Alter zu erreichen, fo ericheint es als eine besonbere Gnabe bes Sim= mele, nach 50jabrigem Wirfen im Staatebienfte noch mit jugenblicher Beiftesfrische und forperlicher Ruftigkeit auf jene friegerische Epoche gurudbliden gu fonnen.

Diefen Tag wollten baber auch bie Militararzte nicht vorübergeben laffen, ohne ihrem bochgeehrten Chef ein außeres Beichen ihrer Berehrung und hochachtung zu wibmen.

Rachbem bem Jubilar am Borabend bes 5. Dez. von ber Dufit bes 2. Dragonerregiments ein Standchen gebracht worden war, begaben fich beute Morgen aus allen Garnifonen abgeordnete Militar= ärzte mit ihren fammtlichen hiefigen Rollegen gu bem herrn Generalftabsargt, um bemfelben ein von bewährter Runftlerhand in Aquarell ausgeführtes Gebenfblatt zu überreichen.

Bon allen Seiten empfing bierauf ber Gefeierte bie innigften Glidwüniche: fo burch ehemalige Baffengefährten, burch eine Deputation ber hiefigen Zivilarzte, burch Abgeordnete ber großh. Canitatetom= miffion, burch ben Garnifonstommanbanten mit ben biefigen Regis ments: und Bataillonsfommanbeuren Namens bes großh. Urmee: forps, fowie Geitens bes großh. Rriegeminifteriums burch leberreichung eines anerfennenben Schreibens bes Rriegspräfibenten.

Die bodfte Unerfennung aber follte bem Jubilar von Gr. Ronigl. Sobeit bem Großhergog, feinem erhabenen Rriegeherrn, befchieben fein, inbem Bochfiderfelbe bem Generalftabsargt ben Stern gum Romman= beurfreug vom Babringer-Lowen-Orben gnabigft überreichen ließ.

Des Rachmittage fand ein folennes Festmabl im großen Mufeumsfaale flatt, welches eine überaus große Berfammlung vereinigte, inbem fich baran, außer ben Militararaten, ber Rriegspräfibent mit ben Mitgliebern bes Rollegiums, fammtliche biefigen aftiben Generale und mehrere Generale und Stabsoffiziere vom Armeetorps, viele Offiziere ber hiefigen Garnifon, ber Direftor und Mitglieber ber Sanitatstom= miffion, fowie mehrere Bivilargte betheiligten.

Der erfte Erinffpruch, ausgebracht von bem Rriegsprafibenten, Ge= neralleutnant Ludwig, galt Gr. Königl. Sobeit bem Großherzog, bem burchlauchtigften Rriegsberrn. Der Rebner fnüpfte finnig an bas Dienstjubilaum bes Generalftabsargtes ben Bunich an, es möchte bem allverehrten Fürften, Sochftbeffen Regierung fo viele Segnungen über bas Land verbreitet, vom himmel bas Blid beschieben fein, bereinft auch ein 50jabriges Regierungsjubilaum gu feiern in ungetrubtem Boblergeben jum Gegen bes Baterlandes. Das bierauf ausgebrachte Soch fand einen fturmifden Biberhall,

Sodann erhob fich Stabsargt Maper und gab in überfichtlicher

Darftellung bie Lebensumriffe bes Jubilars.

Wir entnehmen baraus, daß ber Gefeierte ben fachfifchen Felbzug im Jahr 1813, und bie Felbzuge gegen Franfreich im Jahr 1814 und 1815 mitgemacht, ber großen Schlacht bei Leipzig, mehreren Belagerungen und gablreichen Gefechten angewohnt und fich überall burch großen Duth, hingebenbe Aufopferung und forgfältige Umficht ruhmlich hervorgethan hat. 3m Jahr 1815 in ben Zivilftand übergetreten, wirfte er ale Phyfifus in Nefarbifchofsheim, Labenburg und Bruch= fal, wurde von feinen erhabenen Fürsten ausgezeichnet burch Berleihung bes Titels als Medizinalrath und Sofrath, burch Deforirung mit ber Felbbienstmedaille und bem Ritterfreuze vom Bahringer-Lowen-Orben. 3m Jahr 1854 gum Generalftabsargt ernannt, wibmete er feither feine gange Thatigfeit bem Boble bes Armeeforps und wurde durch Ge. Königl. Sobeit ben Großbergog burd Berleihung bes Dienftauszeichnungefreuzes für 40jahrige Birtfamteit, fowie bes Rommanbeurfreuges vom Bahringer-Löwen-Orben ausgezeichnet. Der Trintspruch bes Rebners ichloß mit bem Soch auf ben jugenbfrischen Beteranen ber Befreiungefriege, ben umfichtigen Leiter bes Militarfanitatemefene, ben vaterlichen Freund feiner Un=

Mit fichtlicher Rührung fprach bann ber Jubilar feinen tiefgefühl= teften Dant aus, junachft für bie bochfte Gnabe, die ihm Ge. Konigl. Sobeit ber Großbergog gu Theil werden ließ; er bankte ben Militarargten für bie ichone finnige Gabe, und ber gangen Berfammlung für bie seinem Bergen so wohlthuende große Theilnahme an bem heutigen Fefte. Mit größter Bescheibenbeit fnüpfte er an biefen Dant bie Bemerkung, bag feine Berbienfte ju febr gepriefen wurden, indem er

fich bewußt fei, nur feine Pflicht gethan zu haben. Der Raum gestattet uns nicht, noch ber weitern schönen Toafte gu erwähnen; nur sei noch besjenigen bes Generalleutnants Runt gebacht auf bas Bohl ber anwesenben noch lebenben Zeugen jener benfwür= bigen Kriegsepoche, ber Beteranen bes gr. Armeeforps, welcher Trint= fpruch mit großem Jubel aufgenommen und bantend erwiebert wurde.

Das heitere Festmahl, welches fich bis tief in den Abend hineinzog, war, wie auch einer ber Redner in begeisterten Worten hervorhob, burchweht von bem Geiste echter Kamerabschaftlichkeit und wird bei jebem Theilnehmer lange in gutem Andenken bleiben.

Moge es aber auch bem Jubilar vergonnt fein, noch lange zu wir= ten jum Wohle bes Baterlandes, jum Rugen des Armeeforps!

Sarlerube, 5. Dez. Die Unftalt für Berpflegung mutterlojer Rinder unter 6 Jahren und Ausbilbung von Rindsmädden, welche bas Rarleruher Romitee bes bab i= ich en Frauenvereins in's Leben zu rufen im Begriffe fieht, und worüber bie naberen Bestimmungen in bem Rechenschaftsberichte für bas verfloffene Jahr enthalten find, findet allgemein die warmfte Unerkennung. Diefe brudte fich von mancher Geite in unzweibeutiger Weise burch reiche Gaben aus, die ber neuen Anftalt fofort jugewendet wurden. Co Schidte ber Frauenverein von Pforzheim bie Summe von 50 fl. , ber Frauenverein von Redarbifcofsheim ben Betrag von 10 fl. als Beitrag gur Unterhaltung ber Anftalt. Gine ungenannte Dame übermittelte ber Unftalt burch orn. D.R.R. Mff. Doll ein Geichent von 10 fl., eine andere Ungenannte burch Frau Deb.R. Ceubert ein foldes von 5 fl. Bei bem fo entichieben fich fundgebenben regen Intereffe für bie gebachte Anftalt barf man hoffen, bag es berfelben nie an Mitteln gebrechen wirb, bie icone Aufgabe, welche fie fich gefiellt bat und woburch fie eine fühlbare Lude in ber Reihe ber Bobltbatigfeitsanstalten auszufüllen fich beftrebt, in entsprechender Beise zu losen. Es ift nur zu munichen, bag allerwarts eble Menichenfreunde, welche Renntnig von gur Aufnahme geeig= neten Rinbern haben , babin wirfen , baß folche ber Unftalt übergeben, beziehungsweise zu biesem Zwed bei bem Karlsruber Komitee angemels bet werden, was bem Bernehmen nach bis jest noch nicht in genügenber Babl geschehen ift. Da jur Aufnahme weiter nichts erforberlich ift, als ein Alter unter feche Jahren und ber Berluft ber Eltern ober boch ber Mutter, und ba nur ein febr mäßiger Beitrag ju ben Berpflegungs foften verlangt wird, ber gewiß in allen Fällen, und mare es auch burd Mitwirfung ber Brivatmildthätigfeit, aufgebracht werben fann, fo wird es ber Unftalt an Gelegenheit gur Erreichung bes gefehten Zwedes nicht fehlen, wenn bie Behörden wie die Privaten, welche ben Beruf haben, fich ber armen Befen, bie ber "Mutterliebe garte Gorgen" entbehren muffen, anzunehmen, - biefem Gegenstande ihre Aufmerkjamfeit guwenben. Diefelben barauf bingulenten, ift ber 3med biefer Beilen; tenn wir find überzeugt, daß die forgfältige Berpflegung in ber Unftalt, unter ber Obforge fo vieler ebeln Damen bes Bereins und unter ben Auspigien, ja unter ben Augen ber allergnäbigften Lanbesmut= ter, ben Berluft ber eigenen Mutter fo viel als nur immer möglich erfeben und zu einer gedeihlichen forperlichen und geiftigen Entwidlung ber Rinber ben fichern Grund legen wirb.

Brudfal, 7. Dez. Die Tagesorbnung bes mittelrheinischen Schwurgerichts für bas 4. Quartal 1862 lautet folgenbermaßen :

1) Montag 15. Dez., Bormittage, Unflagefache gegen Ifibor Gister bon Saslad, wegen verfucter Branbftiftung.

2) Dienstag 16. Dez., Bormittags, A.= S. gegen Gottlieb Dtt= mann von Bittenweier, wegen versuchter Branbftiftung.

3) Dienftag 16. Dez., Radmittage, M.= S. gegen Gottlieb Pflaum von Unterowisheim, wegen Urfundenfälfchung. 4) Mittwoch 17. Dez., Bormittags, A .= S. gegen Bifhelm Bren=

ner von Durbach, wegen Bergeben gegen bie Sittlichfeit. (Gebeime 5) Donnerftag 18. Dez., Bormittage, A.= G. gegen Stephan Ra h=

ner von Sorben, wegen boshafter Zahlungeflüchtigkeit. 6) Freitag 19. Dez., Bormittage, A.= G. gegen Rarl und Martin

Gebaftian von Oberowisheim, wegen Tobtung. 7) Camftag 20. Dez., Bormittage, M.=G. gegen heinrich Bert= beimer von Bauerbach, wegen falichen Beugniffes.

\*\* Bruchfal, 7. Dez. Go beilfam fich auch bie großen volfe: wirthichaftlichen Fortidritte, Gewerbefreiheit, Freigugigfeit und burgerliche Gleichstellung der Juben, fünftighin erweifen werben, fo liegt es boch in ber Ratur ber Dinge, bag bies nicht plot: I

lich, sondern nur allmälig eintreten wirb, weßhalb man auch bier außer einigen neuen Bertaufelotalen bis jest feine Menberung baran bemerkt. In Aufnahme ifraelitischer Bürger waren bas Oberamt unb bie Gemeinde ichon feit einigen Jahren fehr liberal, und bie erfreuliche Folge bavon ift, bag ber Lanbesproduttenhandel bes biefigen Blates einen außerorbentlichen Aufschwung genommen bat. Die von Mans den befürchteten üble Folge ber Gewerbefreiheit, nämlich Bertheuerung ber bisher polizeilich festgesetten Preife von Brob und Fleisch, ift nicht eingetreten; benn obwohl Bader und Debger nur noch verpflichtet finb, immer auf 14 Tage voraus die von ihnen felbft bestimmten Breife angu= geben, find bie Breife biefer Lebensmittel feither gefunten.

Mls fehr bankenswerthe Magregel bes Gemeinberaths verbient Erwähnung, daß berfelbe für bie evangelifche Bolfsichule einen weitern Lehrer (Unterlehrer) ohne gefethliche Berpflichtung und freiwillig bewilligt hat, um biefelbe etwas mehr bem Beftanbe ber von ber Stadt fo reich mit Lehrfraften ausgestatteten fatholischen Boltsschulen naber gu bringen. Dagegen ift bie feit balb 20 Jahren verhandelte Frage über bie ber Stabt obliegende Beichaffung eines neuen evangel. Bolfsichulhauses immer noch nicht entichieben und fo giem= lich noch in bem alten unerquidlichen Buftanbe.

Seit einigen Tagen werben bier und in ber Umgegend von einer Ministerialfommiffion Erhebungen gemacht, um bie von ber Buderfabrit Baghaufel geftellten Antrage auf eine andere und billigere Urt ihrer Besteuerung gu prüfen.

In einigen benachbarten Dörfern find bie natürlichen Blattern verbreitet, und auch bier find ichon mehrere Falle vorgetommen.

Defar Beder (ber befannte Attentater) betreibt jest, nachbem er fich in verschiebenen feineren Sandwerfen vergeblich versucht hatte, in ber Strafanftalt neben einer einfachen manuellen Beichaftigung bas Stubium ber bebraifden Sprache unter Leitung bes evangelifchen Sausgeiftlichen.

Sicherm Bernehmen nach ift ber hiefige Stabtrechner 3. feit einigen Tagen entwichen und burfte eine bebentenbe Gumme mitgenommen haben, ba bereits ein Mangel von über 9000 fl. in ber Gemeinbefaffe ermittelt ift.

\*\* Bom Redar, 7. Dez. Bei ber gestern Bormittag in Mann= beim abermale ftattgehabten Wahl eines Abgeordneten bes grundberrlichen Abels im Bahlbegirf unterhalb ber Murg gur Erfien Rammer ber Lanbftanbe wurde an bie Stelle bes verftorbenen Generalmajors Arhrn. August v. Goler (ba Frbr. Rlemens v. Benningen ablebnte) Frhr. Bilbelm Rarl Friedrich v. Schilling : Canftatt, großh. bad. Kammerherr in hohenwettersbach, mit großer Majorität gewählt. Frbr. b. Schilling hat gutem Bernehmen nach bie auf ibn gefallene Bahl angenommen.

9 Mannbeim, 7. Dez. Der Aufruf bes ichwäbischen Gangerbunbes an bie beutichen Gefangvereine um Cammlung und Ginfenbung von Beitragen ju einem Denfmal fur Uhlanb hat auch bei ben biefigen Gangern gegundet. In einer fürglich ftattgehabten vorberathenben Berfammlung ber Bertreter unferer Gefangvereine hat man fich einftimmig für Abhaltung eines gemeinichaftlichen großen Rongerts ausgesprochen, beffen Ertrag genanntem Zwede gufließen foll. Mitte fünftigen Monate joll baffelbe ftattfinben.

#### Bermischte Nachrichten.

\* Jüngft hat eine Mittheilung bes Münchener "Bolfsboten" bie Runbe burch bie Preffe gemacht [- wir glaubten Grund zu haben, fie unberud's fichtigt zu laffen -], wornach 39 Schulfinder von Darfolsheim, bie fich auf bem Gife ber Tauber beluftigt, eingebrochen und fammtlich ertrunten feient. Die man jest ber "Red.=3tg." fdreibt, ift an ber gangen Geschichte fein wahres Bort, es mußte benn bie Phantafie eines Korrespondenten bes Münchener Blattes bie Thatfache, bag in bem naben Dergentheim ein Lateinschüler beim Schlittichublaufen in eine feichte offene Stelle gerieth, aus ber er jedoch alsbalb wieber berausgebracht murbe, zu einer formlichen Rindertragobie verarbeis

4 Darmfabt, 3. Dez. Profeffor Dr. Georg Bimmermann babier bat auf ber Grundlage von Uhlanb's Ballabe "Der junge Ronig und bie Schäferin" ein gleichnamiges bramatifches Mabrchen in brei Aften (bas einen Theaterabend ausfüllt) gebi Beit im Drud ericheinen laffen. Um 25. November tam baffelbe auf bem hiefigen Softheater gur Aufführung ; es wurde mit warmem Beifall aufgenommen und ber Dichter am Schluffe gerufen. Schon ben 5. Dezember wird bas Stud bier jum zweiten Dale gegeben werben. Rach bem überaus gunftigen Urtheile, bas fich bier über baffelbe gebilbet bat, ware es gang bagu geeignet, auch in ben übrigen Stabten Deutschlanbe gur Uhland's-Feier aufgeführt ju merben.

- Maing, 6. Dez. (Fr. B.= 3.) heute nachmittag ift ber erfte Gutergug über bie Gifenbahnbrude über ben Rhein nach Frantfurt befördert worden. Er befiand aus 36 Güterwagen und war von 3 Lotomotiven gezogen. Drei von ben boch weit auseinanberfiehenben Pfeilern berührte ber lange Bug. Um 20. b. Dt. wird bie festliche Gröffnung ber Bahn ftattfinben.

Roburg. Gin Korrespondent der Bochenichrift bes Nationalvereins erflart fich in ben Stand gefest, bie burch bie beutiche Preffe ge= gangene Rachricht von ber Abnahme bes fcmarg =rotb=golbenen Abzeichens von ber foburg-gothaischen Kontingentsfahne "auf Grund einer als authentifch ju betrachtenben Mittheilung" als nicht begründet bezeichnen gu fonnen.

\* Die ameritanifden Gifenbahn: Unfalle hatten in ben letten Jahren einen etwas gelindern Charafter angenommen, icheinen aber, Dant ben Ginfluffen bes Krieges, wieber toller ju werben. Unf ber Algierebahn fuhr am 7. v. D. ein Bug babin, ber in einem Bagen hinter bem Tenber eine Maffe Bulver führte. In ber Nabe bes Pulvers wurde geraucht, ein Funte fiel, und bie Explofion verwundete 17 Berfonen und tobtete 11 auf ber Stelle. Um 21. fturate ein nach Bofton fahrenber Bug vermittelft einer halboffenen Bugbrude bei Charlestown in's Baffer; viele Reifenbe retteten fich burch Schwim= men, 4 murben getöbtet, anbere verwundet.

> Berantwortlicher Rebafteur: Dr. 3. Berm. Rroenlein.

#### Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag 9. Dez. 4. Quartal. 137. Abonnementsvorftel= lung. Ren einstudirt: Phadra; Trauerspiel in 5 Aften, von Racine, überfett von Schiller.

3. 9. 699. Unferen Freunden und Bekannten zeigen wir an, daß unsere Richte Marie, Tochter unseres in Amerika gestorbenen Brubers Heinrich und seiner schon im Jahr 1841 verstorbenen Gattin Abelheid, geb. Parrod, aus Paris, am 3. d. in ihrem 22. Lebensjahre nach langen Leiben in dem Herrn entschlafen ist.

Fr. v. Leuchsenring, Defan in Sophie u. Amalie v. Leuchsenring Plat finden sollen.

in Bruchfal. 8.9.687. Rr. 7444. Rarlsruhe.

Erledigte Amtsgerichtsdieners-Stelle. Die Stelle eines Umtegerichtebieners in Pforzheim ift erlebigt. Bewerbungen um biefelbe find binnen 14 Tagen bei bem unterzeichneten Ministerium

Rarieruhe, ben 5. Dezember 1862. Juftigminifterium.

Gifenlobr.

3.4.396. Bei uns find erfdienen und in allen Buch- und Runfthandlungen borrathig:

#### Die Mutter Christi bei seis nem Leidmame.

Rupferftich in groß golio nach Fellerbach von All-geber. Weiß Papier. 5 fl.

Maria Magdalena in Felio nach Stas von Allgeber. Weiß Papier.

Beibe Blätter von hervorragendem Kunftwerthe empfehlen fich in feltenem Grade zu Beihnachts-geschenten.

Kunstverlag in Karlsruhe.

3.4.695. In F. Streit's Berlagebuchbandlung in Roburg ift erschienen und burch alle Buchbandlungen bes In- und Austandes zu beziehen: Bon ben

#### Sindernissen

sweckmaßigen Geeresbildung und erfolgreichen

Ariegführung. Militärifche Blatter für das Bolt von B. Ruftow,

Dierst Brigabier.
Bwölf Lieferungen a 71/2 Sgr. oder 27 fr. Die 4. und 5. Lieferung bat so eben die Presse verlassen. Die 6. befindet sich unter der Presse. Die übrigen

Die 6. befindet fich inter der preje. Die notigen 6 Lieferungen werden ebenfalls in rascher Aufeinanderschafte ericheinen.

Aus der Feber bes berühmten Berfassers wird bier ein Bert von bleiben dem Berth geboten. Ueberall mit fritischer Schärse die bestehenden Heeroseinrichtungen besenchtend und zugleich in einer auch für die Bolloftreise laglichen Beise die umabweisbar gewordenen Reformen darlegend, in das Wert ein ressliches Hilfsbuch für Jeden, der sich mit der immer brennender werdenden Frage der militärischen Organisation der Staaten beschäftigt, unentbehrlich namentlich sür Stän dem it zieder und Alle, welche durch das Vertrauen des Boltes berusen sind, in dies ser Frage ibre Stimme abzugeden. — Die nächsten Hebrusgen im Bassendigten, insbesondere von den Uedungen im Bassendigten, der Ansüssung und Bewassung, von der Wobilistung und Demodilistung und von den Kosen der Friedensorganisation, sowie endelich von den Hobilischen und Gegnern einer zwecknächigen Heresbildung handeln und damit das er ste Buch schließen. Das 2. und 3. Buch (Het 7—12) werden von den politischen und militärischen Hindernissen einer erfolgreichen Kriezslührung handeln.

Mit Bollendung des Ganzen wird an die Stelle des bisherigen Substriptionspreises der erhöhte Lasdenpreis treten. geworbenen Reformen barlegend, ift bas Wert ein

#### 3.9.640. Turimangen. An die Herren Kaufleute und Fabrifanten.

Es wunicht Jemand, ber bie nothigen Sanbels-teintniffe und an einem geeigneten Blat biefigen Ortes Lofalitäten eigens befibt, verichiebene Artifel, jeien es Spezerei, Barfimerie und Materialien, bis Beibnachten in Kommiffion neben noch einem andern Geidäft zu übernehmen. Bon wem? fagt bas Rom-miffioneburean von Saller in Furtwangen.

#### 3.4.693. Rarlerube. Carl Arleth Groftberzoglicher Soflieferant,

feine so eben eingetroffene große Barthie stifder lfaftiger Wentom Orangen (billig),
— icone und große Weffiner Eftronen,
— icone große fpanische Orangen,
— icone Wenton: und große Malaga-Citronen,
große ital. Karronen,

feinite Fruits confits assortis, in tleinen und großen Schachteln, wie auch im Detail ale: icone Abricote, Ririchen, Reineclandes Auge ale: ichone Abricole, Kirichen, Remeclandes Angelique, Chinois ic., Diftolles, Brüvellen, Prames d'Agen, große Tafel-, Kranz-, Reapolitaner Feigen, Walagarofinen, Entanini, Tafelmandeln, lange und runde Hafelniffe, Bistazien, land. oftind. Ingder, feinste Banille, Zimmt, Refen, Chofolade, feinsten Caravanen Thee, jeinsten Becco- und Sonchong, feinsten Gundowdre-, Hand Tagind-Original-padung, edenso mehrere Sorten offen und im Detail.

1.652. Beibelsheim, D. M. Brudfal. Berkaufsanzeige.

3d bin im Befit von einigen hundert Bent-nern reiner neuer Caatwieten und biete ben Bentner beijabnahme mehrerer Bentner ju 4 ft. 30 fr. jum Berfaufe aus.

3. F. Schäfer.

3.9.530. Rarisrube.

Bekanntmachung.

Die Herstellung eines Neubaues für die großh. Hofbibliothet, das graßh. Naturalienkabinet und verichiedene andere Sammlungen betr.

In dem süblichen Theile des Erbrinzengartens in der großherzoglichen Residenzstadt Karlsruhe soll ein Bau aufgeführt werden, in welchem die großh Hofbibliothet mit Weunzstadinet, das großh Naturalienfabinet, die ethnographische, sowie die Sammlung von Altersthümern, nebst den erforderlichen Zimmern für die Benützung dieser Anstalten zum Studium,

für biefen Bau find 300,000 ft. perwilligt, und foll ber Plan zu bemfelben im Wege ber Konfurrenz erhoben werden.

Zur Einsendung des Planes wird Frist dis zum 1. Mai 1863 gegeben. Diesenigen Herren Baumeister, welche hierbei zu konkurriren beabsichtigen, werden erssucht, sich an unterzeichnete Stelle zu wenden, von welcher ihnen sodann das Programm und die Situationsplane werden mitgetheilt werden.

Karlsruhe, ben 1. Dezember 1862. Großh. bad. Minifterium der finangen.

Bogelmann.

3.9650. Rarleruhe.

## Für die Weihnachtszeit

habe ich aus ben Porzellan-, Rryftall-, u. Steingut-Fabrifen ber Gerren Billeron und Boch

viele neue geschmackvolle Waaren erhalten; bejonders glaube ich der gefälligen Aufmerkjamfeit die Mannigfaltigfeit ber Servicen und ber Lugusgegenstände empfehlen zu fonnen.

Chr. Höbig, Rarl=Friedrichs : Strage Mr. 3.

#### Fürstliche Vereinsloofe de 10 fl. beren Biebungen mit bem 15. Rovember b. 3. aufgebort haben, werben von Unterzeichneten pari eingelost,

Canton Freiburg 15-88.= oder 7-A.-Loofe bei welchen jährlich 3 Gewinnfiziehungen flattsinden, und deren geringster Treffer 17 Francs beträgt. Biebungsliften und Plane werden gratis abgegeben bei

Weismann & Mayer, Bant, und Bedfelgefaaft in Mainz.

3.9.285. Frantfurt a. D.

Befdreibungen ihrer Besitzungen unter ber Chiffre R. S. bei ber Erpedition biefes Blattes franto ein-

Rauf-od. Miethantrag.

beften Lage ber Stadt Beidelberg gelegenes Sans

martung auf weitere brei Jahre, vom 1. Februar 1863

bis junt 1. Februar 1866, auf hiefigem Rathhanfe bffeittich verpachtet.

Das Bürgermeisteramt. Deder.

3.9.691. Mue.

Renborf, großh. Beg. Umts Philippsburg, am 6. De-

mit laben ift gu berfaufen ober zu vermietben. fragen unter A. B. poste restante Seidelberg.

3.9.688. Seibelberg.

Jagdverpachtung.

Montag ben 22. Dezem : ber b. 3., Bormittage 10 Uhr, wird die Jagd von hiefiger Ge-

Jagdverpachtung.

Montag ben 29. d. M. wird die Jagd auf hienger Semartung, in eirea 839 Morgen Bald und field bestehend, auf 3 Jahre, vom 1. Februar 1863 die dahin 1866, auf dem Nathhause

vdt. Brauer, Rathidreiber.

Dahier Rachmittags 2 Uhr im jentlicher Steigerung mit bem Bemer

ren verpuchtet, baß die Bebingungen am Steige-rungstage eröffnet werben.

Bürgermeifteramt. 65 pamer.

Solzlieferung. Für das Jahr vom 1. Juli 1863 bis dabin 1864 find für die Garnifen Karleruhe mit Durlam 69 Klaf-

ter waldbuchenes und 204 Klafter waldtaunenes Sols

Diejenigen, welche bieje Lieferungen übernehmen wollen, haben ihre Angebote langftens bie Diontag ben 15. bie jes Monats, Bormittags 10 Uhr, auf

Mue, ben 6. Dezember 1862.

3.9.671. Rarlerube.

vdt. Müller.

## Am 11. und 12. Dezember 1862

Braunschweiger großen, vom Staate garantirten Kapitalien-Verloosung

Haupttreffer 100,000 Thaler, außerdem 17,900 Gewinne im Gesammtbetrag von einer Million und 73,200 Thaler.

Driginal-Loofe ganze à 4 Thir. Preng. Court. ober fl. 7. - fr. rheinisch. halbe "2 " " " " " 3.30 " , 1.45 , piertel "1

find unter Berficherung gewiffenhafter und verschwiegenster Bedienung gu beziehen burch

Eduard Schneider, Rogmartt 12, Bant- und Wechfel-Geschäft

in Frankfurt a. M. einzureichen. Die Lieferungsbedingungen tonnen bei ber unterzeichneten Berwaltnug bis babin taglich ein-Breise von 100- bis 400,000 Gilben zu kaufen ge-tucht. Selbswerkaufer wollen spezielle Anschläge, Kriffe

gefeben werben.

Rarlaruhe, ben 7. Dezember 1862. Großh. bab. Kajernverwaltung. Se n b er t. 3.9.675. Dr. 6245. Labr. (Berfteigerung,) Mit Borbehalt boberer Genehmigung wird bas in

bienger Stadt gelegene "alte Amtsgefängniß" Montag ben 15. Dezember b. J., Bormit-tags 10 Uhr, auf bem Plabe selbst einer öffent-lichen Steigerung ausgeseht werden, und zwar jowohl

nach seinem bermaligen Bestande ju Gigenthum, als auch unter Borbehalt bes Bauplages auf ben 200-Die weiteren Bebingungen founen auf bieffeiti=

gem Bureau eingesehen werben. Labr, ben 2. Dezember 1862.

B.q.684. Rr. 999. Brudfal. (Bolgverftelgerung.) In ben Domanenwalbungen bieffeis tigen Forfibegirts werben nachverzeichnete Solgfortis

mente versteigert, als Montag ben 15. Dezember b. 3., in 1. 5 a., im sogenannten Speckschag! 8 eichene, 20 eichene, 1 rothruschener und 6 erlene Stimme, 35 Klitr. eichenes, 141/2 Klitr. eichenes und 7 Klitr. erlenes Rupholz, 129 Klitr. eichenes und eichenes, 30 Klitr. eichenes, 91 Klitr. erlenes und gemisches Scheitholz, 47 Klitr. buchenes und eichenes, 15 Klitr. eichenes, 33 Klitr. erlenes und gemischtes Prügelbolz, 125 Klitr. gemischtes Strügelbolz, 125 Klitr. gemischtes Strügelbolz, 125 Klitr. gemischtes Stodholz, 8750 buchene und gemischte Wellen.

Zusammenkunft früh 8 Uhr auf dem Sandlacher Wichtweg an der Vortier-Kambrücker Etrake.

Richtweg an ber Forfter-Sambrider Strafe. Bruchfal, ben 7. Dezember 1862. Großt, bab. Bezirtsforftei. b. Girarbi.

d. Girarbi.
3.9.566. Ar. 5885. Adern. (Borlabung.)
3. S. des Sauptlebrers Anderer in Oberlasbach gegen Georg Dabich, krüber Krinzwirth in Sasbach, num in Amerika, wegen Pfanbirichsbemilligung.
Der Kläger hat durch herrn Rechtsatwalt hin tabier wergetragen: Er habe am 7. Dezember 1846 von dem Beflagten zwei Biertel Ader am Schneden, Gemarkung Oberlasbach, einerfeits die Gemeinde Oberlasbach, anderfeits Karl Haufer Wittme, um 500 fl. in 3 terminen, neht 5 Proz. Zinsen zahlbar getauft; zu Gunsten des Beslagten bestehe für den Rausschildilling im Grundbuch der Gemeinde Deersasbach Theil I., Nr. 37, S. 39, ein Eintrag, der Kauspreis sei aber vor Ablauf des lehten Lermins de 1849 vonständig abgetragen worden, und desthald das Borringsrecht erloschen; der Beslagte sei undefannt wo

abweiend, und wird gebeten, ibn gur Streichung des Eintrags zu verurtheilen. hierauf ergeht Be f ch f u g. Bur munblichen Berhandlung über biefe Rlage wird Tagfabrt auf

Montag ben 9. Februar f. 3., Borm. 8 Uhr, anberaumt, und ber Beflagte bazu mit dem Androben anberginnt, und der Beflagte dazu mit dem Androben pargeladen, daß dei seinem Andhleiben die Klagdebauchtungen für zugestanden und die Einreden für versämmt erklärt würden. Zugleich wird Beflagte aufgesordert, bis dabin einen dier wohnenden Gewaltschaber sir die Zusellung der gerichtlichen Beschlässe zu ernennen, da diese sonst nur durch Anschlässe an die Gerichtstafel erössiet würden.

Achen, den 5. Dezember 1862.

Großt. dad. Anstegericht.

Be de et in d.

3.4.681. Rr. 6692. Blumenfelb. (Aufforberung und Fahnbung.) Baul Megmer von Troftingen, Königr. Württemberg, ift angefdulbigt, jum Zwede unerlaubten Austritts aus bem Die de der Sternenwirth Wesle's Bittwe dahier ein fasses Dienstzeugniß gesertigt und davon Gebrauch gemacht au haben, mithin einer Falschung im Sinne von 430 (425) St.-G.-B.

(425) St.-G.-B.

Derfelbe wird nun aufgefordert, sich bin n en 14 Tag en bahier zu siellen, indem sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntnis wurde gefällt werden. Zugleich wird bessen Bermögen mit Beschlag belegt.

Endlich bitten wir um Fahndung auf Messmer, und bei bessen Betretung um Einsteferung desselben.

Blumenseld, den 6. Dezember 1862.

(Frost, dad. Amtsgericht.

5. Schnibt. 3. Begl.: Sob, A. j. B.g.643. Bruchfal. (Aufforderung.) Wir veröffentlichen biermit ein Berzeichnis von Gegenftan-

ben, welche allem Bermutben nach geneblen find, mit ber Aufforderung an ben unbefannten Gigenthumer, feine etwaigen Anfpruche in thunlichfier Balbe bei bieffeitigem Gerichte geltend zu machen.

- 1) Gin fcwarzseibener , fart abgenfister Regen-fchirm;
- 2) ein neues Frauentleid von grau- und blaugeftreiftem Baumwollenzeug;
- 3) 3 Stude gebleichtes Baumwollentuch, gufammen
- 24 25 Ellen, noch naß vorgefunden; 4) ein brauner, aus Beiden gestochtener, länglich-runder Sängforb; 5) ein leinenes Seind mit breiten Falten an einer
- eingefetten Bruft ; 6) 2 geblumte Schlüpfhaletuchlein mit blaner Gin-
- fassung;
  7) ein 28/4 Ellen langes, 2 Ellen breites gewirftes Tischtuch, woran Spuren eines aus rothem Zei-dengarn gefertigten, aber heransgemachten Ra-
- 8) eine rothe, weiß und ichwarglich geblumte, mat-tirte Bettbede; 9) eine filberne Chlinderuhr ohne besonbere Renn-
- 10) eine Comargmalber Bandubr , moran Beiger
- 11) ein aus blauer Bolle gestrickter Unterwamms; 12) ein Baar aus weiger Baumwolle gestrickter Un-
- terhofen; 13) eine Chlinderuhr mit gelbem wie vergoldetem
- Ranbe; 14) ein Frauenhemb von grober Leinwand, ohne be-fondere Kennzeichen, und 2 Gervietten, an deren einer der Buchtabe S. mit rothem Zeichengarn
- noch befindlich;

  15) 6 Löffel aus einer Mischung von Zinn und Blei;

  16) ein Baar ichwarze Zengliefel, abne Befat;

  17) ein Shawl aus Wolle, nach jeder Seite b' messend, von schwarzem Grund mit reihenweise stehenden, würfelgroßen, zachgen Figuren, die aus Wollensäden von weißer, rether, grüner, gelber und lila Farbe gemacht sind, mit schwarzen Franken beiebt;
- gener nicht in gube gemach into, mit inicatigen Fransen besetzt, in Spaul von 53/4 Länge und 51/4 Breite, in ber Mitte ichwarz, nach den Seiten bin über 1' breit mit buntfarbigen Figuren und Berzierungen ausgeschmuckt, mit ichwarzen Fransen besteht, der Stoff Wollmonsselfen;
- 19) ein Tüchlein von Walmousselin mit tilafarbenem Grunde und ben bunteften Blumengewinden, 13/4 nach jeder Seite messend, welche je einen zwei Finger breiten, litafarbenen Saum hat, von welcher Beschaffenheit 12 Stud babier verfauft worben fein follen. Bruchfal, ben 4. Dezember 1862.

Großh. bab. Umtegericht.

3.4 674. Rr. 7842. Cobnau. (Aufforde-rung.) Gottlieb Comebel von Branbenberg, Colbat beim groft. II. Infanterleregiment Ronig von Breußen in Konstanz, bat fich unerlaubt aus seinem Ursaubsorte Braudenberg entsernt. Derselbe wird beshalb aufgefordert, sich

binnen 4 Bochen babier ober bei feinem Rommando über die unerlaubte Entfernung ju rechtfertigen, widrigenfalls er ber De-jertion ichulbig, bes babifchen Staats- und Drisbfir-gerrechts verluftig und vorbehaltlich feiner perfonlichen Bestrafung in eine Gelbstrafe von 1200 fl. und in die Kosien verfallt werden würde.

Bugleich wird beffen Bermogen mit Befdlag belegt. Schänan, ben 30. November 1862. Großh. bab. Bezirksamt. He b t i n g.

3.9.608. Kr. 18,242. Mannbeim. (Urstheil.) J. U. S. gegen Metger Rifolaus Klein von Frankenthal, wegen Fleischaccis-Defrandation, wird auf gepflogene Untersuchung zu Recht extannt: Meyger Kifolaus Klein von Frankenthal sei der Unterschlagung des Accises von 200 Pfund eingeführtem Kalbsleisch, im Betrag von 4 ft. 10 ft., für schlichtig zu erklären, deshalb zur Rachzahlung des unterschlagenen Betrags, sowie in die Strafe des viertachen Betrags mit 16 ft. 40 ft. und in die Kosten der Untersuchung zu verurtheilen. B. K. B. So geschehen Mannbeim, den 4. Perember 1862. Mannbeim, ben 4. Dezember 1862.

Großh. bab. Amtsgericht. Dies wird bem flüchtigen Angeschulbigten auf bie-

fem Bege eröffnet. Mannheim, ben 4. Dezember 1862. Großh. bab. Umtegericht. Grier.

8.4.521. Emmenbingen. Gine Aftuara gen, mit einem Gehalt von 400 fl., in zu vergeben; ber Eintritt fann sogleich, muß aber langftens bis 1. Marz 1863 geschehen.
Emmendingen, ben 2. Dezember 1862.
Großt. bad, Amtögericht.
v. Rotted.

dem Bureau der großt. Garnifonstommattbantfchaft Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbudbruderei.

Mit einer Beilage.